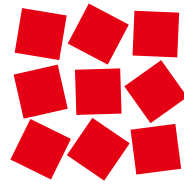


WOMIT WIR UNS BESCHÄFTIGEN

Sexismus **Mut**
Vielfalt **Gewalt**
Freiheit
Religion **Diskriminierung**
Erinnerung
Respekt **Toleranz**
Demokratie **Mobbing** **Rechtsextremismus**
Menschenrechte
Mobbing **Fairness**
Zivilcourage
Rechtspopulismus
Anerkennung
Antiziganismus
Vorurteile **Mut** **Toleranz** **Respekt**
Freiheit **Gedenken** **Islamfeindlichkeit**
Rassismus
Toleranz **Vorurteile**
Antisemitismus



Landeszentrale
für politische Bildung
Bremen

Landeskoordination des Courage-Netzwerks
in Bremen und Bremerhaven

Landeszentrale für politische Bildung Bremen
Linda Blöchl
Birkenstraße 20/21, 28195 Bremen

Tel.: (0421) 361 25 07
E-Mail: linda.bloechl@lzpb.bremen.de
Homepage: www.courageschulen-bremen.de

Bundeskoordination
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Karl-Heinrich-Ulrichs-Straße 11, 10787 Berlin

Tel.: (030) 21 45 86 0
E-Mail: schule@aktioncourage.org
Homepage: www.schule-ohne-rassismus.org

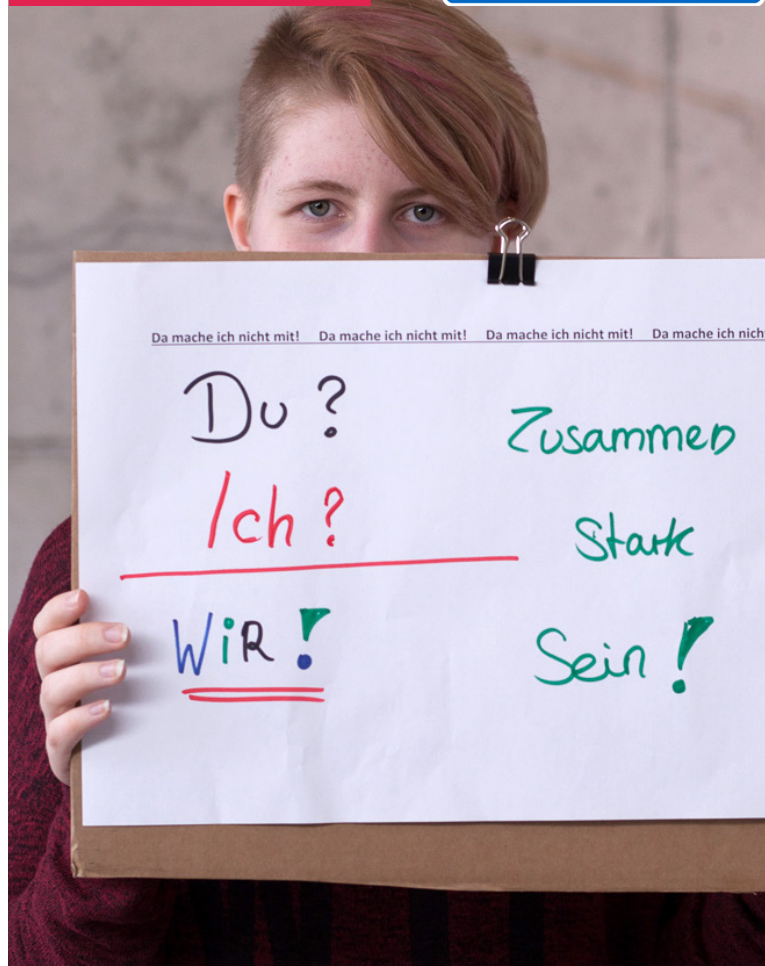
Impressum
Landeszentrale für politische Bildung Bremen
Birkenstraße 20/21 . 28195 Bremen . Telefon: (0421) 361 29 22
www.lzpb-bremen.de . www.landeszentrale-bremen.de
Fotos: LzpB Bremen, Henry Fried / Offenblende, Robert Bergemann

WER WIR SIND,
WAS WIR TUN.

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

BREMEN



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
in Bremen und Bremerhaven

MACH MIT!

www.courageschulen-bremen.de

WER WIR SIND

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ist ein Projekt für Schüler*innen und Pädagog*innen, die sich gegen alle Formen von Diskriminierung, insbesondere Rassismus engagieren möchten. Es bietet ihnen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten und bürgerschaftliches Engagement zu entwickeln. Bundesweit sind über 4.400 Schulen im Courage-Netzwerk aktiv. Auch in Bremen und Bremerhaven sind über 44 Schulen – von der Grundschule bis zu Beruflichen Schulen – für eine vielfältige und gewaltfreie demokratische Gesellschaft im Netzwerk engagiert.

WOFÜR WIR STEHEN

Wir wenden uns gegen alle Ideologien der Ungleichwertigkeit. Wir beschäftigen uns deshalb gleichermaßen mit Diskriminierungen aufgrund der Religion, der sozialen Herkunft, des Geschlechts, körperlicher Merkmale, der politischen Weltanschauung oder der sexuellen Orientierung.

WAS WIR TUN

Im Bundesland Bremen koordiniert die Landeszentrale für politische Bildung die Netzwerkarbeit.

- Wir informieren, beraten und begleiten Anwärter*innen bis zur Aufnahme ins Netzwerk.
- Wir unterstützen die Courage-Schulen bei der Planung und Entwicklung von Projektideen und Aktionen im Schulalltag.
- Wir ermöglichen den Austausch im Netzwerk untereinander, in dem wir Landestreffen und Fortbildungen für Schüler*innen und Pädagog*innen im Netzwerk durchführen.

JEDER* R KANN MITMACHEN

Jede Schule kann Courage-Schule werden, wenn: mindestens 70 Prozent aller Menschen, die in dieser Schule lernen und arbeiten folgende Selbstverpflichtung annehmen:

1. Ich setze mich dafür ein, dass meine Schule nachhaltige Projekte, Aktionen und Veranstaltungen durchführt, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.
2. Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, dann wende ich mich dagegen, spreche dies an und unterstütze eine offene Auseinandersetzung, damit wir gemeinsam Wege finden, einander respektvoll zu begegnen.
3. Ich bin aktiv, damit meine Schule jedes Jahr Projekte gegen alle Formen von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, durchführt.

WAS DIE TEILNAHME BEDEUTET

Die Aufnahme in das Netzwerk ist kein Preis für bereits geleistete Arbeit, sondern eine Selbstverpflichtung für die Gegenwart und Zukunft. Courage-Schulen sagen: Wir übernehmen Verantwortung für das Klima an unserer Schule, indem wir uns bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt einzusetzen. Das Courage-Netzwerk bietet Austausch und gibt Anregungen für Schüler*innen und Pädagog*innen. Die Schulen erhalten eine Jahresurkunde für ihre Aktivitäten und für Schüler*innen wird eine individuelle Bestätigung des Engagements ausgestellt.

PATEN UND KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

Jede Courage-Schule muss mindestens ein/e Pat*in haben, den die Schüler*innen selbst suchen. Indem sich die Pat*innen öffentlich für das Anliegen einsetzen, werden die Schüler*innen nicht nur am Tag der Aufnahme, sondern dauerhaft in ihrem Engagement unterstützt.

Um die Schulen bei der Durchführung ihrer Projekte zu den unterschiedlichsten Themen zu unterstützen, ist die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern von Bildungsträgern, Jugendverbänden und anderen Institutionen unverzichtbar.

Auf unserer Webseite www.courageschulen-bremen.de gibt es einen Überblick, wer im Netzwerk als anerkannter Träger die Schulaktivitäten begleitet.

